

Ein Mann geht seinen Weg. Diese Frau geht viele.

«Was willst du später denn mal werden, Kleines?» – «Juristin, Schauspielerin, Regisseurin, Eventmanagerin und Autorin. Jawoll!» So in etwa könnte Nathalie Sameli ihre Zukunft beschrieben haben, wenn sie es damals schon gewusst hätte. Oder gefragt worden wäre.



«Vorsicht bei der Berufswahl» mag für einige junge Leute gelten. Für Nathalie Sameli war es nie eine Frage, was sie am liebsten tun würde: Theater spielen, auf der Bühne stehen und Leute begeistern. Das war und ist ihre Welt. Aber Vorsicht ist die Mutter der Bühnenbretter. Nathalie hat sich ins Jura-Studium gestürzt und dieses auch mit Bravour abgeschlossen. Nun, als Schauspielerin sollten Verträge nicht nur gelesen, sondern im besten Fall auch verstanden werden.

Imagine what you can do ...

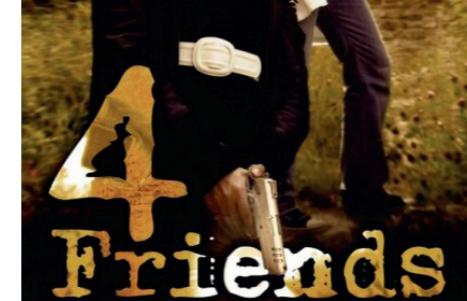
... mit einem Budget von 350'000 Franken? Ein Festival gegen Rassismus mit über 30'000 Besuchern zum Beispiel. Nathalie Sameli war Mitglied des OK und Mediensprecherin des grössten Festivals gegen Rassismus in der Nordwestschweiz. Eine Arbeit, die ihr auch ungeheuren Spass gemacht und professionelles organisatorisches Geschick verlangt hat. Trotz grossem Erfolg des Festivals ist sie umtriebig geblieben und hat laufend neue Herausforderungen gesucht. Und gefunden.

Experiment Nathalie

«Wenn schon, denn schon!», wird sich Nathalie beim morgendlichen Zähneputzen gesagt



www.neubad.com | Oktober 2010



einfach zu reizvoll, als dass man zugunsten finanzieller Sicherheit darauf verzichten könnte. Neues ausprobieren, in immer andere Rollen schlüpfen, in fremden Städten leben und auf materielle Sicherheit verzichten – das alles gehört zum Berufsleben der Künstlerin.

«... aber ich brauchte das Geld!»

Damit zwischen den Engagements nicht zu grosse finanzielle Lücken aufreissen, gibt es vielerlei Lösungen. Eine davon bietet die Werbung. Auch hier wird das passende Gesicht, die gewünschte Persönlichkeit nach knallharten Kriterien ausgesucht. Nathalie Sameli weiß, wie das Geschäft läuft. Sie reist zu Castings oder wird

direkt von der Werbeagentur eingeladen. Je- denfalls bedeutet dies immer wieder, sich vorzustellen, auf eine Zusage zu hoffen und bei einer Absage nicht enttäuscht zu sein. Denn wenn der Job nicht passt, dann hat das nur bedingt mit der eigenen Persönlichkeit zu tun. Eher mit den Vorstellungen des Kunden oder des Kreativdirektors.

Produzentin des Glücks

Tun und lassen zu können, was man will, wird meist als Glücksfall angesehen. Nathalie Sameli verlässt sich nicht auf solche Glücksfälle, da ist sie eher die Macherin desselben. Auszuforschen, auszuprobieren und an die eigenen

Grenzen zu gehen ist zwar anstrengend, sorgt aber für ein zufriedenes Grundgefühl. Sie will das Theater- und Filmbusiness lernen und mitmischen können. Zu faszinierend sind die Möglichkeiten, Geschichten zu schreiben, zu verfilmen, zu spielen und zu produzieren. Was wie ein «Selbstversorger-Filmunternehmen» anmutet, ist auch eins. Mit «The Same Films» hat Nathalie sich einen ihrer vielen Pläne erfüllt. Aber all dies bedeutet immer wieder harte Arbeit, Risiken an jeder Ecke und oft vergebliche Lauferei.

Nathalie Sameli weiß dies alles. Und strahlt übers ganze Gesicht. www.nathalie.same.li

Christian Wehrli

